

Einige Gedanken zur Einwohnerversammlung am 28.11. und das vorläufige „Aus“ für Stadtbus und Regionalbusverbesserungen für die Ortsteile

Es war die 1. Einwohnerversammlung in Müllheim seit vielen Jahren. Sehr erfreulich, aber „mit Luft nach oben“. Sie sollte unbedingt wieder stattfinden, allerdings häufiger! Denn die Versammlung war thematisch komplett überfrachtet, was dazu führt, dass alle Themen nur oberflächlich gestreift werden und eine Aussprache nicht möglich ist.

Z.B. das Thema „Verkehrskonzept für Müllheim“ mit seinen vielen Unterthemen „Fußgänger, Barrierefreiheit für Menschen mit Gehbehinderung, Radfahrer, Öffentlicher Stadtnahverkehr, PKW-Verkehr wäre allein schon abendfüllend gewesen.

Sehr enttäuschend und im Hinblick auf kommunalpolitisches Engagement absolut demotivierend ist die wiederholte Erfahrung für engagierte Müllheimer, dass fast jedes von Bürgern forcierte Projekt, das zur Verbesserung von Lebensqualität im kommunalen Leben beitragen würde, an den Haushaltsberatungen des Gemeinderats scheitert. Das beginnt beim „Rollatorstreifen“ in der Wilhelmstraße, über die „Ostrampe“, die gehbehinderten Menschen einen sicheren Gleiszugang am Bahnhof (unabhängig vom immer wieder kaputten Aufzug) ermöglicht hätte- und endet jetzt gerade beim Thema „Stadtbus“. Die Planung eines Stadtbuskonzepts mit 15 Minuten-Takt zwischen Bahnhof und Stadtzentrum, mit Anbindung der Süd- und Nordstadt ans Verkehrsnetz wurde im April 24 vom Gemeinderat beschlossen. Auf der Einwohnerversammlung wurde auf Nachfrage hin von Bürgermeister Löffler ausgeführt, dass diese Planung aufgrund der schlechten Haushaltslage auf einen unbestimmten Zeitpunkt verschoben wird- also, sagen wir es ehrlich: auf absehbare Zeit abgesagt wird.

Übrigens wurde auf der Einwohnerversammlung ganz nebenbei auch deutlich, dass der Landkreis die besseren Busverbindungen für die Ortsteile der Linien 261 und 264 auf unbestimmten Zeitpunkt verschoben hat, auch wegen schlechter Haushaltslage.

Man fragt sich: Warum wurde dann vor gut ½ Jahr der Stadtbus überhaupt beschlossen? Denn auch damals waren die großen Investitionen, die die Stadt zu tätigen hat, bekannt. Realschulsanierung, Anbau Fr.-Wild- GS, Feuerwehrwache – das sind doch keine Neuigkeiten, die im April noch nicht bekannt waren! Hat man den Stadtbusbeschluss gefällt in dem Wissen, dass man ihn nicht umsetzen würde? Ganz neu wäre das ja nicht: Auch 2004 wurde die Planung eines Stadtbuskonzepts beschlossen, der Beschluss blieb allerdings in der Schublade.

Weitergedacht: Welche Bedeutung hat in Müllheim ein auf Betreiben und Engagement von Bürgern zu Stande gekommener Gemeinderatsbeschluss? Was bedeutet es für Demokratie und Teilhabe, wenn diese Beschlüsse sang- und klanglos ad acta gelegt werden? Auf jeden Fall fördert diese sich ständig wiederholende Dynamik die Abstinenz vom kommunalpolitischen Engagement. Das ist in Müllheim mit Händen zu greifen.